

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,
was erwarten Sie jetzt von unserer Fraktion?

Über was soll ich noch reden was noch nicht gesagt wurde?

Mit wem soll ich das Schwert kreuzen – da hier jeder, nach seiner Meinung, als Sieger aus dem bisherigen „Duell“ hervorgegangen ist?

Vorab - einem solchen Haushalt können und wollen wir nicht unsere Zustimmung verweigern.

2005 mit einem SUPER ERGEBNIS abgeschlossen und den Haushalt für 2006 gut aufgestellt! Schulden abgebaut und kaum Interesse daran diese wieder zu erhöhen!

Liebe Verwaltung – DANKE für diese Arbeit – oder wie es bei der Bundeswehr hieß:

Befehl ausgeführt – Ausspreche Anerkennung!

Dass wir gerechtere Beiträge im Abwasserbereich gewollt aber leider nicht bekommen haben liegt wohl ein bisschen am beginnenden Wahlkampf. Hatte die Mehrheitsfraktion hier schon Bedenken der Bürger könnte es ihnen krumm nehmen?

Wäre hier nicht ein wenig Beitragsehrlichkeit angebracht – wir haben Bedenken, dass nach der Wahl mit dem nächsten Haushalt die „Anpassung“ der Beiträge dann nicht so moderat erfolgen wird wie von uns vorgeschlagen.

Nach den Mehrausgaben in 2005 von 80 T Euro (abgekürzt TEURO) was hier gewiss stimmt für den Whirlpool – dieses Geld hätten wir gerne wo anders –sinnvoller für unsere Bürger eingesetzt!

Hoffen wir in 2006 dass die Attraktivitätssteigerung sinnvoll weitergeführt und für alle nachvollziehbar ausfällt.

Den Kögel – Wilms – Platz im Gespräch zu halten aber nicht zum Wahlkampfthema werden lassen – Hut ab Herr Bürgermeister – oder war es doch Angst davor hier könnte der Bürger dann bei der Wahl so abstimmen wie im Bürgerbegehren und uns die UWG unterstützen?

Die Einbeziehung der Bürger in die Planung ist auf jeden Fall zu begrüßen!

Für Wahnbek ist es schade, dass der Glaspalast neben dem Einkaufcenter nicht kommt – ich hätte die Fläche auch gerne bebaut gesehen – ob aber der Glaspalast das Richtige für die Versorgung der Bürger in Wahnbek gewesen wäre? Hoffentlich findet die Verwaltung kurzfristig guten und brauchbaren Ersatz.

Wie zu hören ist, ist gutes Geld im Haushalt und die Mehrheitsfraktion fordert schon Gemeinde eigene Straßenkehrer.

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Mehrheitsfraktion – Wir halten es für angebracht unsere Gehwege erst mal so herzurichten, dass man vernünftig darauf laufen kann – dann kann man diese auch besser fegen!

Also vor dem Fegen kommt die Instandsetzung ! Hier wird was für die Bürger und deren Sicherheit getan und nicht für das Auge der Gäste!

Und wenn wir schon über Instandhaltung sprechen dürfen wir unsere Straßen nicht vergessen!

Nicht erst wenn Zuschüsse winken sondern dann wenn es nötig ist muss was getan werden siehe Peterstraße und Buschweg.

Ach ja und der Norden!

Wie wird in Zukunft der Sand aus Nethen abgefahren?

Die Laster müssen raus aus Nethen - wo bleibt die Bürgermeisterroute?

Was wird aus dem Sportplatz in Lehmden – erhalten und instandsetzen ist der Wunsch der Bürger!

Und über allem dürfen wir nicht vergessen, dass wir die Themen Weserport

LÄRM durch Bahn und Autobahn.

Staus und Luftverschmutzung durch Schrankenschließzeiten – wir sind Luftkurort und werben mit Urlaub zum Durchatmen!

A 22 mit ähnlichen Problemen für den Gemeindenorden.

Nicht außer acht lassen

Die UWG bittet die Verwaltung diese Themen im Sinne unserer Bürger zu begleiten und sich in den Planungen für unsere Bürger und unser schönes Rastede einzusetzen.

Die UWG dankt der Verwaltung und den Fraktionen für die gute Zusammenarbeit und liebe Kolleginnen und Kollegen wir hoffen auf einen fairen Wahlkampf!

UWG Rastede
Fraktionsvorsitzender
Rainer Zörgiebel